

# persönlich



Bergische Landeszeitung, An der Gohrsmühle 10,  
51465 Bergisch Gladbach, redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de



Hat Luftfahrtgeschichte im Bergischen Luftsportverein mitgeschrieben: Manfred Steinbach ist seit 50 Jahren Fluglehrer. Fotos: Guido Wagner

## Starkes Team nicht nur am Himmel

Bergischer Luftsportverein vereint langjährige und junge Flugbegeisterte

„Eigentlich war's mein Nachbar schuld“, sagt Manfred Steinbach und grinst. „Mit dem bin ich einmal mitgeflogen, und da hat's mich gepackt.“ Das war vor mehr als einem halben Jahrhundert auf dem Flughafen Köln/Bonn – und die Fliegerei hat den Bergisch Gladbacher Steinbach seitdem nicht mehr losgelassen. Nicht nur, dass er seit nunmehr 55 Jahren selbst abhebt, im Segelflug ebenso zu Hause ist wie im Motorsegelflug und im Motorflug – jetzt wurde er von seinem Verein, dem Bergischen Luftsportverein (BLV) in Bergisch Gladbach, auch noch für 50-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Fluglehrer ausgezeichnet.

„Wenn einer meiner Schüler den ersten Alleinflug hat, dann freu ich mich bis heute mehr als der selbst.“

**Manfred Steinbach**, ehrenamtlicher Fluglehrer seit 50 Jahren

„Eine ganz seltene Ehrung“, strahlte der selbst der Präsident



**50 Jahre Fluglehrer** ist Manfred Steinbach (M.). Von Sohn Rolf und Enkelin Lena, die auch beide fliegen, bekam er ein Thermikwölkchen.



**BLV-Gründungsmitglied** Gerhard Wehowsky (M.) und Käthe Oster mit (v.l.) Bernd Metten, Stefan Klett, Hans Peter Fort und Uli Heimann.

54 Jahren der Bergische Luftsportverein gegründet wurde und der danach mehr als 25 Jahre Schatzmeister des Vereins war. „Toll, dass es so engagierte Bürger in unseren Sportvereinen gibt“, würdigte auch Kreissportbundvorsitzender Uli Heimann und setzte die Ehrungen der Luftsportler fort.

Wie ansteckend die Fliegerei sein kann, weiß wohl kaum jemand so gut wie Manfred Steinbach: Sein Sohn Rolf (57) ist auch längst als Fluglehrer in die Fußstapfen des Vaters getreten, und auch Enkelin Lena ist als Segelfliegerin am Himmel unterwegs. Wie der Großvater die Begeisterung fürs Fliegen weitergegeben hat? Der 84-Jährige grinst: „Schon als unser Sohn fünf war, haben wir mit Lego einen kompletten Flugplatz auf dem Wohnzimmerteppich nachgebaut und landen geübt.“ Auch Enkelin Lena schwärmt vom „besonderen Feeling“, wenn man im Segelflugzeug die Thermik nutzt „und die Vögel mit einem kreisen“. Ihr Vater Rolf schätzt zudem die Teamarbeit im Verein: Ohne Team komme niemand in die Luft. Gerade beim Segelflug brauche man



„Eine ganz seltene Ehrung“, staunte da selbst der Präsident des Deutschen Aero-Clubs, Stefan Klett. Er selbst kennt Steinbach, der auch mit seinen 84 Jahren noch als Fluglehrer in der Ausbildung aktiv ist, seit Jugendtagen. Schließlich kommt Klett aus Wipperfürth und ist im dortigen Luftsportverein LSV Wipperfürth aktiv, der eng mit dem BLV auf dem Wipperfürther Flugplatz zusammenarbeitet. Sogar ein gemeinsames Ultraleichtflugzeug betreiben die beiden Vereine. Keine Frage, dass der BLV-Vorsitzende Bernd Metten beim Sommerfest des BLV am Gladbacher Vereinsheim (Am Stadion) auch eine Gästegruppe des befreundeten Vereins aus Wipperfürth begrüßte.

Dabei wurde schnell klar, dass die Luftsportler nicht nur am Himmel ein starkes Team sind – nicht nur, weil der BLV neben Motor- und Segelfliegern auch Modellflieger in seinen Reihen hat, sondern weil selbst Nichtflieger über Jahrzehnte im Verein aktiv sind. So wie Käthe Oster. Ihr begegnete der heutige Aero-Club-Präsident Stefan Klett bereits „mit 15 oder 16 Jahren“ zum ersten Mal: „Damals hatte ich hier bei Euch The-



**Aero-Club-Präsident** Stefan Klett in der Piper des BLV PA-18.



**Gute Seele im Verein:** Käthe Oster in ihrem Element.

## Der Bergische Luftsportverein (BLV)

**Modellflug, Segelflug, Motorflug** und Ultraleichtflug bietet der Bergische Luftsportverein (BLV) an. Seinen Sitz hat der 1965 gegründete Verein (137 Mitglieder) auf dem Bergisch Gladbacher Stadiongelände (Am Stadion 36). Die vereins-eigenen Maschinen des BLV stehen auf dem Flugplatz in Wipperfürth.

orieunterricht, und schon damals hat Käthe Oster uns was zu Essen gemacht“, erinnert sich Klett an die gute Seele des BLV, die sich nicht nur ums leibliche Wohl – viele sprechen auch liebevoll vom „Käthering“ – küm-

**Bereits mit 13,5 Jahren** kann man laut BLV-Geschäftsführer Hans Peter Fort mit der Ausbildung zum Segelflug beginnen.

**Zum Kennenlernen** bietet der BLV auch Schnupperkurse und Kurzmitgliedschaften an.

**Weitere Infos** im Internet: [www.blvev.de](http://www.blvev.de)

mert, sondern auch einen gehörigen Anteil am guten Zusammenhalt im Verein hat. Sie wurde beim Sommerfest ebenso ausgezeichnet und geehrt wie Gerhard Wehowsky (86), in dessen Wohnzimmer vor mehr als

im Verein. Ohne Team komme niemand in die Luft. Gerade beim Segelflug brauche man einfach mindestens vier Mitstreiter, um starten zu können. Gerade dadurch mache der Sport noch mal so viel Spaß. Eigentlich erstaunlich, dass sich der BLV doch über den einen oder anderen weiteren Neuzugang freuen würde (siehe Kasten).

„Man kann auch mal einfach nur reinschnuppern oder einfach freitags um 20 Uhr im Clubhaus Am Stadion vorbeikommen und sich informieren“, sagt Geschäftsführer Hans Peter Fort: „Die Freiheit da oben am Himmel ist einfach grenzenlos“, schwärmt der Pilot, der mit der vereinseigenen Piper, die noch von Hand angeworfen wird, auch die Luftbilder für das Sommerrätsel der Lokalredaktion ermöglicht hat: in bis zu 500 Metern Flughöhe über Rhein-Berg.

Die größte Freude für Fluglehrerjubilär Manfred Steinbach ist nicht nur, dass er den jährlichen Medizin-Check stets mit Bravour besteht, sondern vor allem der Moment, wenn wieder einer seiner Schüler den ersten Alleinflug hat. „Dann freue ich mich bald mehr als der selbst“, sagt er lächelnd.

Guido Wagner